GLOCKSEE WASTE AWARD 2018

Ein Projekt der Upcyclingbörse Hannover

Jeanne Mikonauschke

7. Klasse Gymnasium Mellendorf in Wedemark

Federmappen, die gut verarbeitet wurden, sind immer ziemlich teuer, und außergewöhnliche Federmappen gibt es nur sehr selten. Also dachte ich, wäre es ja cool, eine Federmappe selberzumachen mit einzig und allein Sachen, die wir zu Hause hatten.

Was habe ich verwendet?

- eine Milchverpackung
- einen Reißverschluss von einer ausgedienten Kosmetiktasche
- einen Klettverschluss von einem Kuscheltierhalsband
- eine Pappe (war Rückseite eines Malblocks)
- einen ausgedienten Anspitzer
- Kleber und anderes Material zum Ankleben (wie z.B. Schaumstoff)
- Pastellfarbe zum Anmalen und dann noch z.B. ein Cuttermesser zum Bearbeiten.

Was kann man mit meiner Federmappe machen? Man kann sie als normale Federmappe benutzen, aber man kann auch seine Stifte damit anspitzen. Ich habe in den Milchverpackungsdeckel einen Anspitzer eingebaut. Die Schnipsel kann man dann auch durch eine zusätzliche Klappe mit Klettverschluss ausleeren.

Glocksee Waste Award 2018

Nutzungsinnovationspreis des Glocksee Bauhaus e.V.

Gib Dingen ein zweites Leben: Design-Objekte aus ausrangierten Materialien

Der GLOCKSEE WASTE AWARD der Upcyclingbörse Hannover liefert gute Beispiele, wie sich angeblich wertlose Gegenstände weiterverwenden lassen – ein wichtiger Beitrag zur Abfallvermeidung. Oft fehlt nur eine kreative Idee für die nächste Nutzung. Dank der zahlreichen Einsendungen erweitern sich die Handlungsspielräume

für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler:

- Sie beschäftigten sich mit Materialien, deren Eigenschaften und Verbindungstechniken.
- Sie lernten, Ihre Ergebnisse objektivierbar zu kommunizieren, es entstanden zum Teil aufwändige Präsentationen.
- Das Erkennen eines geeigneten Materials, die daraus erwachsende Idee und deren Realisierung führen Forschergeist und Kreativität zusammen.
- Das praktische Erleben eines solchen Gestaltungsprozesses fördern die Selbstwirksamkeit in Richtung neuer Pfade zugunsten des Umwelt- und Ressourcenschutzes.
- Die persönlichen Handlungsspielräume erweitern sich für künftige Projekte - auch im Rahmen der Berufsorientierung.

für die Upcyclingbörse Hannover:

- Vergrößerung der Dauerausstellung um weitere Vorbilder für do it yourself-Projekte.
- Gewinnen von Kooperationspartnerschaften für die Bildungsarbeit mit Schulen und Schülerfirmen.
- Techniken des Upcyclings fördern die Kultur der Abfallvermeidung und des Reparierens von Materialien und Alltagsgegenständen.
- Ausbau der Upcycling-Ausstellung und Steigerung der Attraktivität für Besucher.
- Infrastrukturausbau: Die Upcyclingbörse wächst als Reallabor für zukunftsfähige Lebens- und Wirtschaftsstile.

Lina Braun

5. Klasse Gymnasium Limmer

Ich habe aus drei alten T-Shirts und einer Strumpfhose einen neuen Turnbeutel genäht. Die roten Bänder sind aus einer elastischen Strumpfhose. Damit sie nicht so ausleiern habe ich sie mit einem weißen Glitzerfaden in einem Dekorstich verziert. Für das Innere der Tasche habe ich ebenfalls ein altes T-Shirt gewählt, dieses hatte schon ein paar Löcher.

Inhalt – Die Nominierten für den Glocksee Waste Award 2018

Allgemeinbildende Schulen: Kategorie I (5. - 7. Klasse), Kategorie II. (8. - 13. Klasse)

Schülerfirma R4E1
Leonore-Goldschmidt-Schule

Luca Nakajew und Paul Glattki
8. Klasse IGS Roderbruch

Marie Schwalenberg
12. Klasse Waldorfschule Sorsum

Emilia Fraundorf und Marie Klecha
8. Klasse IGS Roderbruch

Jeanne Mikonauschke
7. Klasse Gymnasium Mellendorf in Wedemark

Lina Braun
5. Klasse Gymnasium Limmer

Svea Jansen und Finja Hermanussen
6. Klasse Gymnasium Limmer

Rocko Francke
6. Klasse, Gymnasium Limmer

Henrike Baumann und Megann Hunter
6. Klasse Gymnasium Limmer

Finja Hermanussen
6. Klasse Gymnasium Limmer

Svea Jansen und Finja Hermanussen

6. Klasse Gymnasium Limmer

Das Orangenboot

Es ist ein Boot, dessen Rumpf aus einer FAIR-Orangensaftverpackung besteht. Die Sitze und die Windschutzscheibe bestehen aus zerbrochenen Linealen. Die Schiffsschraube ist aus einem kleinen und kaputten Lüfter gebaut. Zusammen mit einem kleinen Rad bildet ein Spieß das Lenkrad. Die Schwimmwesten bestehen aus alten orangenfarbigen Filzresten. Ganz hinten im Boot befindet sich eine Aufbewahrungsmöglichkeit für die Schwimmwesten.

Schülerfirma R4E1
Leonore-Goldschmidt-Schule

Stiftflöte

Unsere Stifte, die von Lehrern leer geschrieben wurden, werfen wir nicht in den Müll, sondern machen sie sauber und drucken mit unserem 3D-Drucker einen Flötenkopf aus, stecken ihn auf den Adapter und bauen daraus eine Flöte.

http://r4e1.leogos.de/shop.html

Rocko Francke
6. Klasse, Gymnasium Limmer

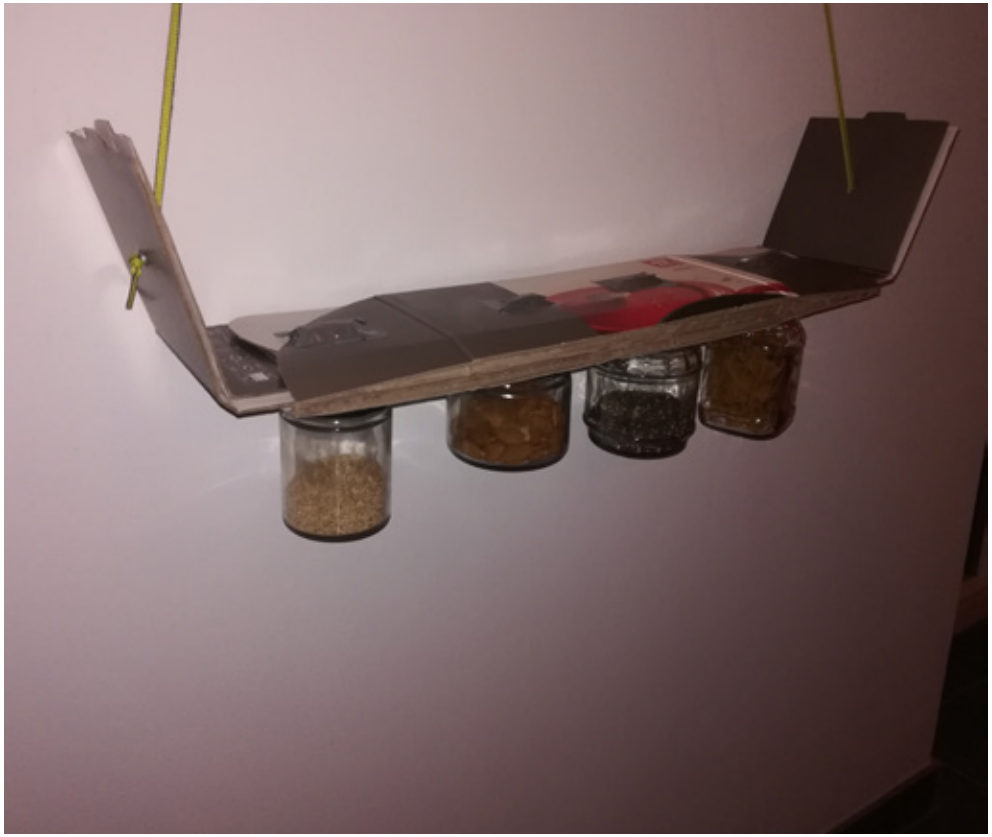
Hängender Garten

Der hängende Garten ist außer den Blumen ein komplett recyceltes Objekt. Er besteht aus aufgeschnittenen, mit Komposterde gefüllten Plastikflaschen, die an alten Bremszügen eines Fahrrads aufgehängt werden. Zusätzliche Flaschendeckel dienen als Stopper, damit die höher aufgehangenen Flaschen nicht herunterrutschen.

Den hängenden Garten kann man als Begrünung z. B. am Balkon oder auf der Terrasse frei oder vor einer Wand aufhängen. Außerdem dient er gut als Sichtschutz zu den Nachbarn. Durch die Verwendung von umweltschädlichen Plastikflaschen kann so ein neues Stück Natur geschaffen werden.

Luca Nakajew und Paul Glattki
8. Klasse IGS Roderbruch

Bei unserem Objekt handelt es sich um ein Aufbewahrungsregal für diverse trockene Lebensmittel (z.B. Sesam, Nüsse, Nudeln, Mehl, Reis...). Dieses haben wir aus der Pappe eines neuen Kochtopfes, leeren Marmeladengläsern, alten Schnürsenkeln und ein paar Schrauben gefertigt. Es ist besonders flexibel, weil das Regal in verschiedenen Höhen und Einsatzorten genutzt werden kann. Alternativ zur Küche kann es auch in der Werkstatt eingesetzt werden z.B. für Schrauben, Muttern usw.

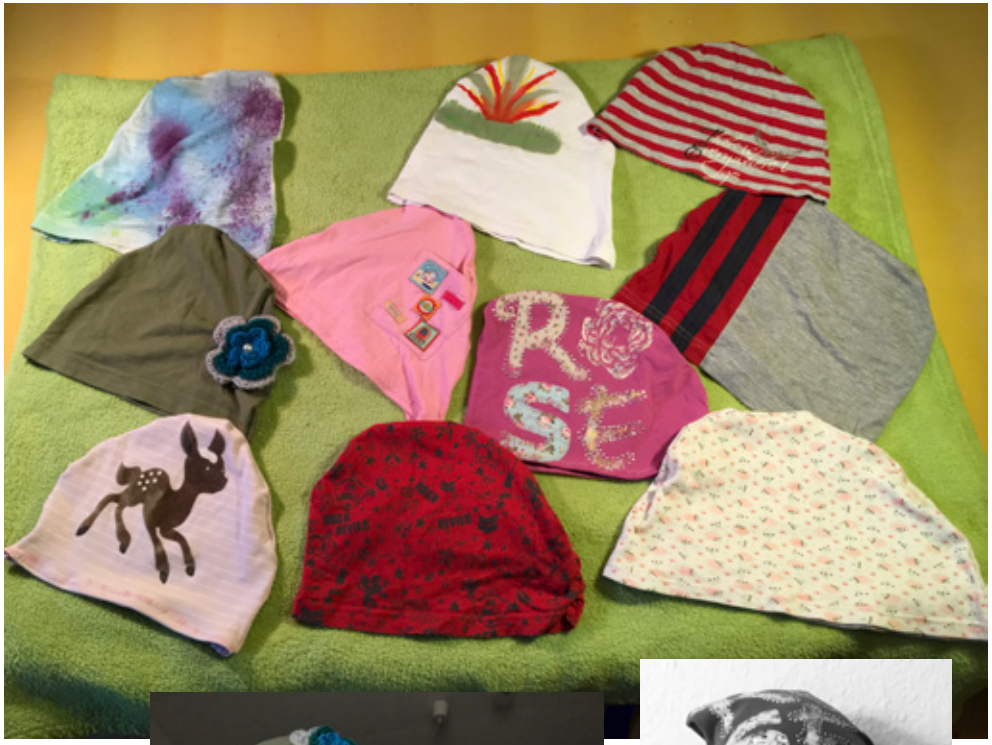


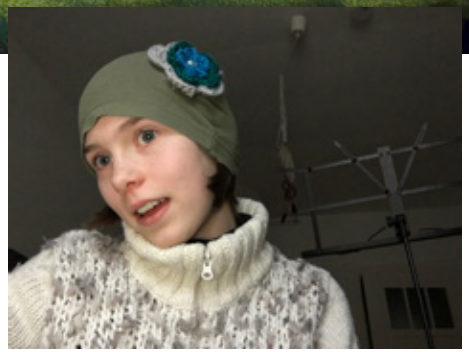
Henrike Baumann und Megann Hunter
6. Klasse Gymnasium Limmer

Wir haben Mützen aus T-Shirts hergestellt. Woher kommen die T-Shirts? Das sind alte T-Shirts von uns, die wir sonst weggeschmissen hätten.

Gibt es eine Anleitung zum Selbermachen?
Natürlich! Zuerst muss man den Kopfumfang messen. Dann das Ergebnis halbieren da der Stoff des T-Shirts doppelt liegt. Dann den groben Umriss einer Mütze an die Seite des T-Shirts (am besten mit Stoffkreide) zeichnen, ausschneiden, den Stoff auf links drehen, zusammennähen und umdrehen. Et voila!

Möchtet ihr noch mehr Mützen herstellen?
Ja! Denn wir wollen noch mehr T-Shirts als Mützen umfunktionieren und ihnen ein neues Leben verleihen (natürlich nur T-Shirts, die man nicht mehr braucht).





Marie Schwalenberg
12. Klasse Waldorfschule Sorsum

AUS-gestanzt

Es wurde aus etwa 800 Druckresten eine Dämmerlicht-Stehlampe gefertigt. Die Lampe „AUS-gestanzt" ist sowohl in Größe als auch in Form variabel und in Serie in zum Beispiel Behinderten etc. produzierbar. Bei der Lampe ist alles bis auf das Sicherheitsbauteil (Lampenfassung) recycelt bzw. upgecycelt. Die Materialkosten sind etwa 5 -10 € pro Lampe (Lampenfassung). Das Ziel dabei war es, viele der Stanzstücke in einem Produkt zu verwenden und die Fertigung des Produktes mit einfachen Mitteln zu ermöglichen.

Finja Hermanussen
6. Klasse Gymnasium Limmer

Mr. Mülli

Mr. Mülli ist ein kleines Männchen, dessen Augen aus Bestandteilen einer Bierdose bestehen. Die Haare sind aus den Borsten eines Besens und der Hals ist ein Fahrradständer. Der Mund ist aus den Bestandteilen eines Deckels und der Ständer besteht ebenfalls aus einem Teil eines Fahrrads. Die Nase ist aus dem Deckel einer Tube gebaut.

Weitere Müllis und Informationen unter
www.upcyclingboerse-hannover.de/muellis-aus-muell-geboren

Emilia Fraundorf und Marie Klecha

8. Klasse IGS Roderbruch

Bei unserem Objekt handelt es sich um einen Rucksack. Diesen haben wir aus einer Chipstüte, einem Schlüsselband und einer Senseokaffeeverpackung gefertigt. Er ist besonders praktisch, weil ihn jeder im Alltag gebrauchen kann.

Impressum

Upcyclingbörse Hannover c/o Glocksee Bauhaus e.V.
Glockseestraße 35 (im Hof des UJZ Glocksee)
30169 Hannover

Ausstellung geöffnet: dienstags, 15 – 19 Uhr

gs@upcyclingboerse-hannover.de | 0511-64216481

Fotos: Schülerfirma R4E1, Luca Nakajew und Paul Glattki, Marie Schwalenberg, Emilia Fraundorf und Marie Klecha, Jeanne Mikonauschke, Lina Braun, Svea Jansen und Finja Hermanussen, Rocko Francke, Henrike Baumann und Megann Hunter, Finja Hermanussen

Workshop-Fotos: Daniel Fellenger und Gert Schmidt

Layout: Glenn West

Redaktion: Gert Schmidt

Gefördert von der Landeshauptstadt Hannover, Fachbereiche Umwelt und Stadtgrün und Agenda21- und Nachhaltigkeitsbüro, Stadtbezirksrat Mitte.

Gedruckt auf Recyclingpapier.

Landeshauptstadt Hannover

Fachbereich Umwelt und Stadtgrün | Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüro

Landeshauptstadt Hannover Stadtbezirksrat Mitte